

Therapien gegen den Schmerz

In Bühlau gibt es einen neuen Arzt.
Er möchte Patienten zu mehr
Lebensqualität verhelfen.

Von Ingolf Reinsch



Dr. Frank Hessler in seinem Sprechzimmer. Er hat es im Obergeschoss eines früheren Bühlauer Herrenhauses eingerichtet, das er und seine Frau Annett saniert haben. Zu seiner Praxis gehört außerdem ein Raum für Kurse.

© Steffen Unger

Bühlau. Von einem städtischen Klinikum in die eigene Praxis auf dem Lande: Dr. Frank Hessler, Facharzt für Anästhesie und Schmerztherapeut, entschied sich für diesen Weg. Am Montag eröffnet er seine Praxis im Großharthauer Ortsteil Bühlau. Der Arzt praktiziert im eigenen Haus, dem früheren Herrenhaus eines ehemaligen Vierseithofes. Er und seine Frau haben es vor einigen Jahren gekauft und saniert, um darin zu wohnen und zu arbeiten. Seine Frau Annett führt bereits seit 2015 in Bühlau eine Praxis für Osteopathie.

Dr. Frank Hessler arbeitet nach modernen Methoden. Er nennt sie multimodal, da sie aus verschiedenen Bausteinen bestehen und die Einheit von Körper, Geist und Seele berücksichtigen. „Neben den schulmedizinischen Verfahren nutze ich auch die Erkenntnisse aus Osteopathie, Kinesiologie, Akupunktur, Hypnose, Körperpsychotherapie, Spiraldynamik, Faszientherapie und Ernährungstherapie“, sagt er. Dabei lege er großer Wert auf die Vermittlung aktivierender Therapien, die zur Nutzung der Selbstheilungskräfte im Körper beitragen. Sein Anliegen ist es, chronische Schmerzen im besten Fall zu beseitigen oder sie zumindest zu lindern und seinen Patienten dadurch ein hohes Maß an Lebensqualität zurückzugeben. Behandelt werden Schmerzen jeder Art – egal, ob Kopf-, Rücken-, Gelenk-, Nerven- oder Phantomschmerzen. Ab dem dritten Quartal möchte der Mediziner auch auf dem Gebiet der Psychotherapie tätig werden.

Sprechstunde und Kurse

Behandelt wird nur nach Terminvereinbarung. Denn: „Ich nehme mir Zeit für meine Patienten“, sagt Frank Hessler. Als erstes müssen sie einen mehrseitigen Fragebogen ausfüllen. Für den ersten Besuch in seiner Praxis mit Untersuchung, Gespräch und Absprache der Behandlungsschritte sollten Patienten anderthalb Stunde einplanen, für die weiteren Besuche etwa 30 Minuten. Frank Hessler gibt Ratschläge; die Entscheidung aber muss letztendlich der Patient selbst treffen. Für aktivierende Therapie ist der Mediziner dabei, ein Netzwerk aufzubauen, an dem unter anderem Physio- und Ergotherapeuten beteiligt sind. Er schaue dabei auf kleinere Praxen in der Region, spreche aber auch mit OL Physio in Bischofswerda, sagt der Arzt. In seiner Bühlauer Praxis wird er nicht nur Sprechstunde halten, sondern auch Yoga- und Entspannungskurse anbieten. Eigens dafür wurde ein großer Raum eingerichtet.

Schmerzen sind die häufigste Ursache, warum Menschen zum Arzt gehen. Aus diesem Grunde wurde 1996 in Deutschland die Zusatzqualifikation „spezielle Schmerztherapie“ für

Fachärzte eingeführt. Dr. Frank Hessler erwarb diese Qualifikation. Ab Frühjahr 2013 baute er in den Weißeritztal Kliniken in Freital die stationäre multimodale Schmerztherapie auf und leitete sie als Oberarzt bis zum vergangenen Sommer. Für die Reha-Klinik Pulsnitz-Schwedenstein erarbeitete er das Schmerzkonzept. Außerdem nutzt er ein von den schweizerischen Universitäten entwickeltes System zur Steigerung der Lebenszufriedenheit. Dessen Grundgedanke: Je höher das Glücksniveau, umso geringer sind Schmerzen und gefühlte Leere.

Vorträge zur Praxiseröffnung

Der Thüringer studierte Medizin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Von 1990 bis 2006 war er bei der Bundeswehr, wo er als Anästhesist, ärztlicher Leiter Notfallmedizin, Schmerztherapeut und Fliegerarzt ausgebildet wurde. Frank Hessler flog im Tornado mit, war mehrmals in Krisengebieten. Durch diese Erfahrungen sei er zu der Erkenntnis gekommen, „dass bestimmte Beschwerden rein schulmedizinisch nicht behandelbar sind“, sagt der jetzt 46-Jährige. Die Begegnung mit dem Leid vieler Patienten habe ihn besonders berührt. In drei Vorträgen zum Thema „Mit weniger Schmerzen zu mehr Lebensqualität“ stellt Dr. Frank Hessler die multimodale Schmerztherapie in der nächsten Woche vor. Sie beginnen am 5. März 19 Uhr, am 7. März 13 Uhr und am 8. März 10 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist. Die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte werden aber gebeten, ihre Gesundheitskarte mitzubringen.

Kontakt: Dr-Frank-Hessler@email.de oder Fax 03212 9626005, www.dr-frank-hessler.de